

# Notruf mitten auf der Ostsee

**Hiddensee (MV). Einmal Seenotretter, immer Seenotretter: Als der freiwillige Seenotarzt Ulf Müller der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) am Sonntag, 17. November 2019, beim Angeln auf der Ostsee von einem medizinischen Notfall nördlich von Hiddensee hörte, zögerte er keine Sekunde. Sofort nahm er mit seinem Motorboot Kurs auf den Unglücksort. Dort versorgte er einen plötzlich erkrankten Mann bis zum Eintreffen eines Hubschraubers. Dieser brachte den Patienten in ein nahe gelegenes Krankenhaus.**

Ulf Müller war gegen Mittag gemeinsam mit seinen beiden Kindern von Vitte aus zum Angeln aufgebrochen. Das sonnige Wetter mit ruhiger See hatte sie mit ihrem Motorboot „Blue Balou“ auf die Ostsee gelockt. Etwa siebeneinhalb Seemeilen (rund 14 Kilometer) nördlich von Hiddensee empfing Seenotretter Müller eine Alarmierungsnachricht der SEENOTLEITUNG BREMEN der DGzRS: Umgehend meldete er sich bei den Wachleitern. Die waren ganz überrascht, dass Müller bereits im Einsatzgebiet war und nicht erst gemeinsam mit einer Freiwilligen-Besatzung das Seenotrettungsboot NAUSIKAA der Station Vitte besetzen musste.

Gerade bei medizinischen Einsätzen der Seenotretter geht es oft um jede Minute. Ulf Müllers eigene Angeltour sollte nun einem Mann besonders schnelle Hilfe ermöglichen, der ganz in der Nähe ebenfalls zum Angeln unterwegs war. Der 81-Jährige war auf dem Angelkutter „Albatros“ plötzlich zusammengebrochen. Er benötigte dringend medizinische Hilfe.

Der freiwillige Seenotarzt zögerte keine Sekunde: Sofort nahm er mit seinem Motorboot Kurs auf den Unglücksort. Dort ging Ulf Müller routiniert beim Angelkutter längsseits, stieg über und stabilisierte den Pati-



enten. Das Seenotrettungsboot NAUSIKAA brauchte gar nicht mehr auszulaufen.

Fast zeitgleich hatte die SEENOTLEITUNG BREMEN den auf Rügen stationierten Hubschrauber „Northern Rescue 02“ von Northern Helicopter alarmiert. Als dieser vor Ort eintraf, wünschte seine Besatzung den Mann an Bord und brachte ihn in ein nahe gelegenes Krankenhaus.

Text, Foto: Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS)